

Plauschlotto vom 8. Februar 2013

Nun, rückblickend bei dichtem Schneegestöber, scheint das Lotto am vergangenen Freitag in einer anderen Welt stattgefunden zu haben: damals gab es draussen einen stahlblauen Himmel und die warme Nachmittagssonne schien auf grüne Wintersaaten. Jetzt ist alles weiss, oben und unten, weiss, soweit das Auge reicht... Ausgezeichnet waren am Lottotag auch die Strassenverhältnisse, so dass die allermeisten (einunddreissig), die sich angemeldet hatten, nach Bubbio ins Ristorante Teresio kommen konnten.

Peter waltete wie seit je gekonnt seines Amtes und zog die Nummern aus dem Sack; die anfängliche Spannung legte sich im Verlauf des ersten Ganges, stieg dann wieder etwas an, als die Nummern einer Zeile einzeln wiederholt werden mussten – die 3 und die 8 waren bei etwas schummrigen Licht kaum auseinanderzuhalten. Fast im Nu waren die ersten vier Gänge durchgespielt; wie immer gab es einige ganz Glückliche (beispielsweise mit zwei Flaschen Kirsch oder mit einem Turm aus Fasnachtschüechli) und wenige lange Gesichter. Die Spannung knisterte dann bei dem fünften und dem zehnten Gang wieder auf – für eine volle Karte gab's nämlich je einen Korb voller Lebensmittel (dessen Inhalt im Einzelnen zu Nennen den Rahmen dieses Rückblickes sprengen würde). Interessant: Die Gewinner dieser „Bergpreise“ sassen nicht nur am gleichen Ort, nach allgemeiner Erinnerung hatten sie (oder ihre Partner) schon an vergangenen Lottos die Körbe abgeräumt. Doch keine Spur von Neid lag in der Luft, eher war allgemein jeweils eine gewisse Erleichterung zu spüren. Das Lotto ist ja nicht nur da, um exquisite Salamis, feine Schokoladen, hochgradige Spirituosen und anderes mehr zu ergattern, sondern es bietet während der Pause auch die Möglichkeit zu einem Schwatz über Gott und die Welt (z.B. über diesen guten und jenen schlechten Handwerker).

Dazu gab das anschliessende (fakultative) Nachtessen im Teresio noch ausgiebiger Gelegenheit. Wie früher war die Cena nicht auf Völlerei angelegt, sondern insgesamt recht gut gelungen und mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis versehen. Dazu dürfte beigetragen haben, dass in der Küche wohl wieder eine Art Nonna die Sachen frisch zubereitet. Das muss man wohl demnächst nochmals prüfen...